

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 92 (2014)
Heft: 4

Rubrik: Ratgeber Geld

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ratgeber Geld



Unsere Fachfrau Eva-Maria Jonen studierte Kommunikationsforschung, Phonetik und Marketingkommunikation. Sie engagiert sich vor allem für Frauen und hält Vorträge zu den Themen Vorsorge und Anlage.

Was tun in der Niedrigzinsphase?

Jede Sparerin und jeder Sparer in der Schweiz stellt sich seit Längerem immer wieder die gleiche Frage: Wo kann ich mein Geld anlegen, damit es mir ein paar Franken Zinsen bringt?

Die Antwort wird immer schwieriger, da der Leitzins bei fast null Prozent liegt und somit die Anlagemöglichkeiten, welche die Banken den Sparern anbieten, auch nur geringfügig höhere verzinste Renditen bringen. Die beiden einzigen Anlageformen, die in dieser historisch niedrigen Zinszeit Rendite erbringen, sind Aktien und Immobilien.

Immobilien werden gerne als Baustein für die Altersvorsorge gesehen. Und die

gute Wirtschaftslage der Schweiz, der starke Franken und die latente Inflationsschuld haben die Zahl der Neubauten bei uns ansteigen lassen. Auch wenn die Schweizer sich von einem Volk der Mieter in ein Volk der Eigentümer verwandeln, sollte man sich klar sein, dass nur sehr wenige Immobilien so atemberaubende Renditen bringen, wie man oft hört.

Fakt ist, dass heute teure Objekte länger liegen bleiben und zugleich Immo-

bilienkäufer Hypotheken nicht mehr so einfach erwerben können wie früher. Vom 30. Juni dieses Jahres an werden Banken verpflichtet, ihre zusätzlichen Eigenmittel für Wohnbauhypotheken von einem auf zwei Prozent zu erhöhen. Zudem haben Kreditinstitute seit Mitte 2012 den Einsatz von Pensionskassengeldern beim Hauskauf zusätzlich begrenzt. Diese Massnahmen sollen die Hypothekenanzahl minimieren und die Gesamt-



Publireportage

HESSEN



Erleben. Staunen. Hessen.

Fachwerkidylle und Grosstadtflair – Hessens Städte bieten eine große Vielfalt und die gute Erreichbarkeit aus der Schweiz ist ein zusätzliches Plus. Hier einige Tipps für Ihren Urlaub in Hessen.

Frankfurt am Main ist Hessens grösste Stadt und zeichnet sich durch seine Vielseitigkeit aus: Der historische Römerberg liegt im Schatten der Wolkenkratzer und das Frankfurter Museumsufer, wo sich u.a. das Deutsche Filmmuseum und das renommierte Städel befinden, ist neben der Skyline ein weiteres Wahrzeichen der Metropole. Jährlich wird es im Rahmen des Museumsuferfestes gefeiert (29. – 31.8.2014). Weitere Anziehungspunkte sind das Geburtshaus Goethes sowie die Oper Frankfurt. Info: www.frankfurt-tourismus.de

Ein interessantes Kulturangebot erwartet Sie auch in Hessens schönster Barockstadt, **Fulda**. Höhepunkt des Sommers ist der Musical Sommer Fulda. Jedes Jahr werden von Mitte Juni bis Mitte August drei Musicals mit historischem Hintergrund gespielt. Für 2014 auf dem Programm: Die Päpstin (20.6. – 13.7.), Friedrich – Mythos und Tragödie (19.7. – 3.8.) und KolpingsTraum (8.8. – 17.8.). Info: www.tourismus-fulda.de

Stadt der heißen Quellen, Nizza des Nordens, Tor zum Rheingau – **Wiesbaden** hat viele Beinamen. Die Landeshauptstadt lockt mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten und kulturellen Veranstaltungen. Höhepunkte in 2014: Die Ausstellung ‚Horizont Jawlensky‘ (14.2. – 1.6.) im Museum Wiesbaden, das Rheingau Musik Festival (28.6. – 13.9.), die Rheingauer Weinwoche (8. – 17.8.) und der Sternschnuppen Markt (25.11. – 23.12.). Info: www.wiesbaden.de

Auch die documenta-Stadt **Kassel** (www.kassel-marketing.de) oder der Weinort **Rüdesheim** (www.ruedesheim.de) lohnen einen Besuch. Rüdesheim am Rhein ist das romantische Tor zum UNESCO-Welterbe „Oberes Mittelrheintal“ und Heimat vielfach prämiierter Weine. Kassel, Kunsthochburg und Grimmheimat, beherbergt das einzigartige UNESCO-Weltkulturerbe „Bergpark Wilhelmshöhe“.

Informationen zum Reiseziel Hessen unter www.hessen-tourismus.de

wirtschaft sowie die Banken vor einem Preisverfall schützen.

Nehmen wir zum Beispiel den Zürcher Wohneigentumsindex (ZWEX) der Zürcher Kantonalbank als Basis. Er ist seit 1980 ein zuverlässiger Indikator für die qualitätsbereinigte Preisentwicklung des Eigenheimmarktes im Kanton Zürich. Das erste Mal wurde er mit 100 Punkten im Startjahr aufgelegt. Bis zum 2. Quartal 1990 entwickelte er sich stetig bis auf 233,80 Punkte, um dann die kommenden acht Jahre bis auf 175,12 Punkte im 1. Quartal 1998 zurückzugehen.

In dieser Zeit zahlten Eigentümer hohe Zinsen für Wohneigentum. Nur langsam erholte sich der Markt, und der Index ZWEX stieg bis zum letzten Quartal 2013 auf seinen bisherigen Höchststand von 267,05 Punkten. Errechnet man nun für einen Eigentümersitzer die jährliche Verzinsung der letzten 33 Jahre, so kommt man im Durchschnitt auf nur 3,02 Prozent pro Jahr. Also etwas mehr als die Verzinsung auf einem Sparkonto – vor der Niedrigzinsphase. Wichtig ist dabei aber, dass Anlegende mit ihrem Immobilienbesitz den Wert ihrer Anlage inflationsbereinigt steigern konnten. Zudem mussten sie, anders als beim Spar-

buch, wo ein Zinsertrag versteuert werden muss, ihre Wertsteigerung bei der Immobilie nicht versteuern.

Noch besser hätte aber in den letzten 25 Jahren ein Investment in Schweizer Aktien ausgesehen. Hätten sich Anlegerinnen und Anleger beim Start des SMI am 1.7.1988 an diesen Schweizer Standardwerten gemäss der Indexzusammensetzung beteiligt und dieses Investment bis heute gehalten, dann hätten sie per 17.2.2014 einen Anstieg auf 8415 Punkte miterlebt. Die Wertsteigerung des Investments hätte 458,25% betragen, was einer Jahresrendite von 6,15% entspricht – steuerfrei. Hinzugekommen sind noch Dividenden in der Höhe von weiteren 2391 SMI-Punkten, was einem weiteren Gewinn von 159% entsprochen hätte, wobei die Dividenden wie Zinsen steuerpflichtig gewesen wären.

Bei der Anlage in Aktien muss man immer grosse Schwankungen berücksichtigen und sollte sie getreu dem Motto «niemals alle Eier in einen Korb legen» immer breit streuen. 1988 war im SMI auch die Swissair enthalten, die 2001 Konkurs ging, wodurch die Anleger ihr Kapital verloren. Auch die beiden Schweizer Grossbanken, die 1988 stär-

ker gewichtet im SMI enthalten waren, haben ihren Anlegern in den letzten 25 Jahren mit ihrer verfehlten Geschäftsstrategie keine Freude bereitet, da beide nur um 0,37% bzw. 1,68% p.a. zulegen konnten, dafür aber extremen Schwankungen ausgesetzt waren. Somit waren sie das Risiko eines Investments eigentlich nicht wert.

Allerdings kann man sagen, dass in den letzten 25 Jahren zur langfristigen Altersvorsorge eine breit gestreute Beteiligung an der erfolgreichen Schweizer Wirtschaft eines der besten Instrumente dargestellt hätte – und dass dies in der Zukunft wohl auch so bleiben sollte. Dabei gilt es langfristig zu denken und ebenfalls breit zu streuen. Vielleicht gehören in den nächsten Jahren die Banken wieder zu den Gewinnern, während andere Unternehmen vielleicht ihre Anleger enttäuschen.

Wenn die nächsten 25 Jahre aber renditemässig gleich verlaufen sollten wie die letzten 25 Jahre, stünde der SMI dann bei rund 47000 Punkten gegenüber 8475 Ende Februar 2014. Dass dies sicher nicht utopisch ist, liegt auch daran, dass die letzten 25 Jahre für Aktien weltweit eher unterdurchschnittlich waren.

Inserat

Bewegungs-Regenerator

Hält Sie aktiv, fit und beweglich bis ins hohe Alter **Schont Gelenke und Knochen** – ohne Sturzgefahr Seit 20 Jahren erprobt von Senioren und Reha Kunden



Einfach und leicht zu transportieren



Nur Beine bewegen



Nur Arme bewegen



MEDI GYM®

MEDI GYM® bewegt Sie ohne Kraftanstrengung **automatisch.**

Jetzt **GRATIS ZU HAUSE TESTEN!**

Miete: ab 50.- pro Monat

Nähere Informationen:
Tel 044 687 40 44
medigym@bluewin.ch

GRATIS-TESTWOCHE

Wir liefern, montieren, instruieren und holen wieder ab: Sie können den Bewegungs-Regenerator **eine Woche kostenlos zu Hause testen.**

Ja, ich möchte von Ihrem Angebot profitieren:

Vorname

Name

Str./Nr.

PLZ/Ort

Tel

Mobile

Coupon einsenden an:
Medi-Gym GmbH
Seestrasse 205
CH-8806 Bäch SZ
medigym@bluewin.ch